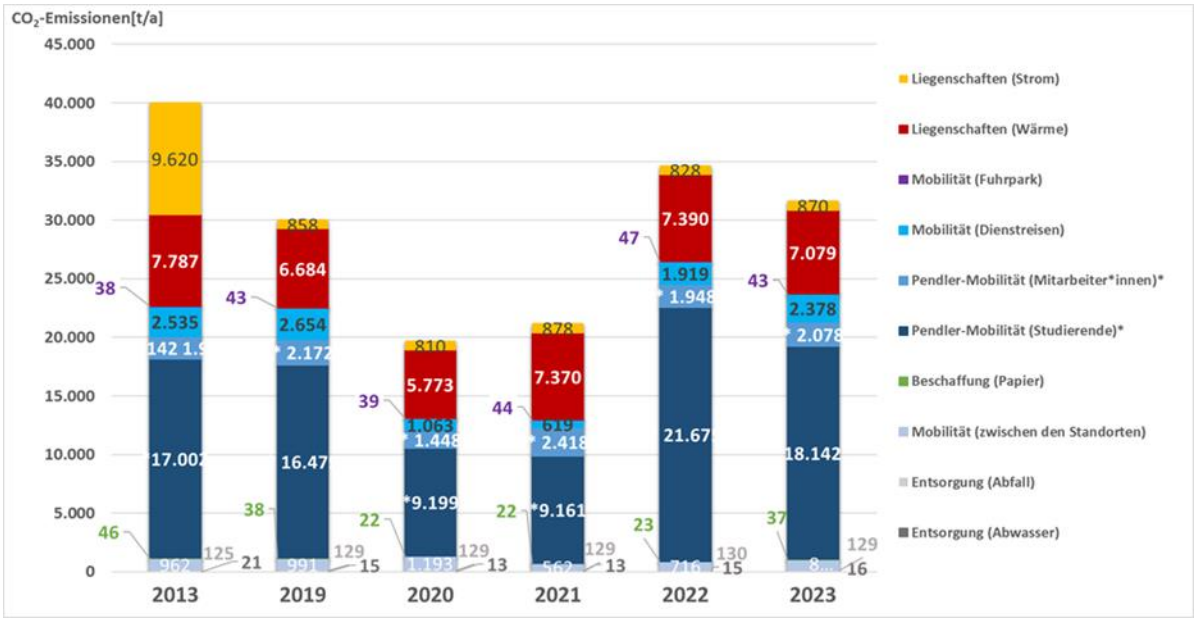
Bericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts an der Universität Potsdam

Stand März 2024

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Umsetzung der Maßnahmen des 2019 erstellten Klimaschutzkonzepts (KSK) der UP. Genaue Beschreibungen der einzelnen Maßnahmen finden Sie in diesem Maßnahmenkatalog des KSK, der auch auf dem Umweltportal der UP (Bereich Klimaschutzkonzept) zu finden ist.

1. Entwicklung der CO2-Bilanz der UP 2019-2023 (Basisjahr: 2013)

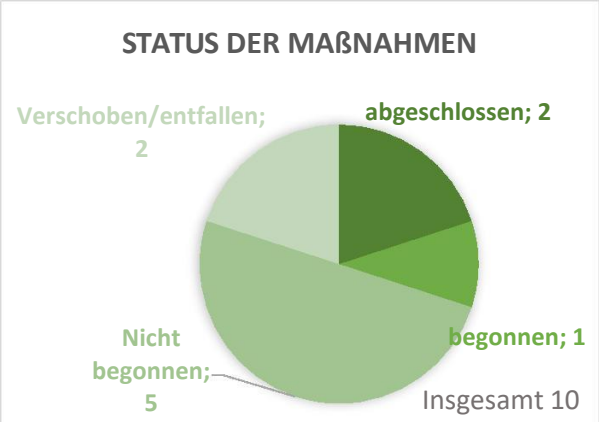


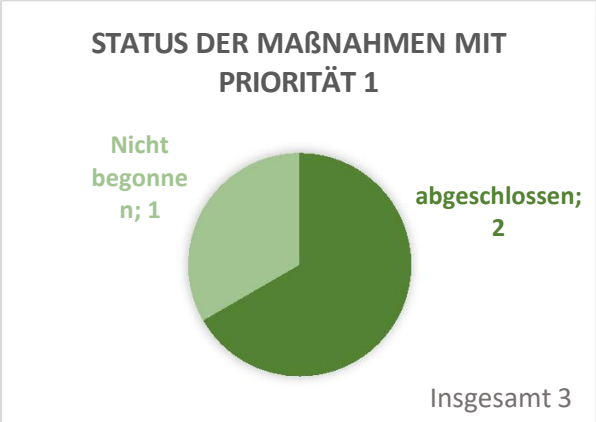
Die CO_2-Bilanz hat sich zwischen 2018 und 2019 nur minimal verändert. Dies liegt zum einen daran, dass noch keine Maßnahmen umgesetzt wurden (Einstellung des Klimaschutzmanagements erst 2020) oder die Umsetzung einzelner Maßnahmen noch keinen nennenswerten Effekt hatten. Zum anderen beruhen die Daten im Bereich Pendlermobilität auf derselben Umfrage von 2019, die auf die Mitgliederzahlen des entsprechenden Jahres hochgerechnet wurde.

Die Daten der Pendler- und Dienstreisen-Mobilität ging im Jahre 2020 pandemiebedingt sehr stark zurück. Auch die Emissionen des Wärmeverbrauchs gingen zurück, allerdings nicht sehr stark. Im Jahr 2021 stiegen die Emissionen des Wärmverbrauchs wieder. Dies ist durch eine erhöhte Anwesenheit am Campus nach Abflachen der Pandemie zu erklären, und mit dem verstärkten Lüften im Rahmen der Hygiene-Maßnahmen. Auch die Pendlermobilität stieg mit der Dynamik der Pandemie wieder.

Aufgrund der erst kurzen Zeit nach der Umsetzung einiger Maßnahmen und Überlagerung der Effekte der Pandemie lassen sich keine Effekte durch die Maßnahmen selbst erkennen. Es ist aber zu hoffen, dass die verstärkte Nutzung von Online-Konferenzen, Homeoffice und Hybrid-Lehre bestehen bleibt, und die Emissionen dadurch die Verringerung der Mobilität weit unter dem Wert von 2019 bleiben.

2. Stand im Fokusfeld Lehre



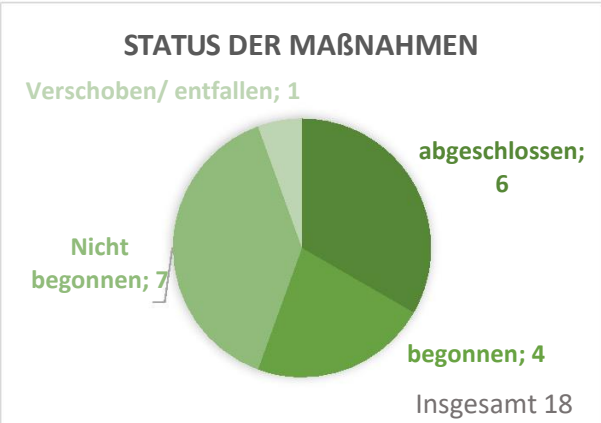


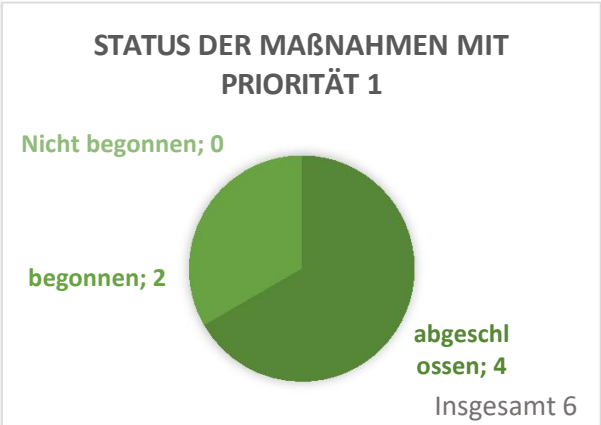
Es wurde in den vergangen drei Sommersemestern die neue Vorlesung „**Ringvorlesung zur Klimakrise**“ als online- oder hybrid-Veranstaltung durchgeführt. Organisiert wurde Sie von der Initiative „UP4Future“ in Zusammenarbeit mit dem nutzerbezogenen Klimaschutzmanagement. Dozentinnen waren nicht nur aus der Universität Potsdam, sondern auch aus dem Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, dem IASS (Institut for Advanced Sustainability Studies), Berliner Universitäten und vielen weiteren Forschungsinstituten. Über die Plattform Open.UP wurde Sie auch außerhalb der Universität zugänglich und es gab dort jedes Semester über mehrere hundert Anmeldungen. Eine Wiederholung in den kommenden Sommersemestern ist vorgesehen. Die Maßnahme 54 aus dem Klimaschutzkonzept wurde damit erfolgreich umgesetzt.

Durch diese Vorlesung wurde der inhaltliche Schwerpunkt der **Ringvorlesung „Dimensionen der Nachhaltigkeit**“ im Rahmen des Studium Oecologicum in Richtung sozialer Nachhaltigkeit verlagert. So wurde ein Großteil der Nachhaltigkeitsthemen durch diese beiden Ringvorlesungen abgedeckt und damit auch die Maßnahme 52 umgesetzt.

Mehrere kleine Maßnahmen in diesem Fokusfeld (z.B. Vorlesungsverzeichnis „Nachhaltigkeit“) wurden wegen des Fokus auf die Ringvorlesung sowie anderen Gründen noch nicht begonnen.

3. Stand im Fokusfeld Mobilität





Bereits vor der Einstellung des Klimaschutzmanagements (KSM) wurden die **Maßnahmen der Fahrrad-Reparaturstationen** (Maßnahme 59), **Dienst- und Lastenräder** (Maßnahme 58) sowie des **Firmenticket** (Maßnahme 64) durch verschiedene Abteilungen umgesetzt. Die weitere Betreuung dieser bzw. Ausweitung und Bewerbung dieser Angebote erfolgt nun durch das nutzerbezogene KSM.

Es wurde ein **Mobilitätskonzept** für die Universität durch eine externe Firma erstellt, dies geschah unter der Koordination von Mitarbeiterinnen des Kanzlerbüros in Abstimmung mit dem KSM. Es wurde Mitte 2022 fertiggestellt und enthält als Hauptkomponenten ein Wegleit- und ein Parkraumkonzept. Die Maßnahme Nr.73 wurde damit umgesetzt und für die **Parkraumstrukturierung** (Maßnahme 66) die Grundlage geschaffen.

Durch die Änderung des Busfahrplans im Norden der Stadt durch die Potsdamer Verkehrsbetriebe wurde nun die **Anbindung der Maulbeerallee nach Golm** (Maßnahme 65) erheblich verbessert, und auch die wichtigen Wohngebiete in Bornstedt sind nun besser nach Golm angebunden.

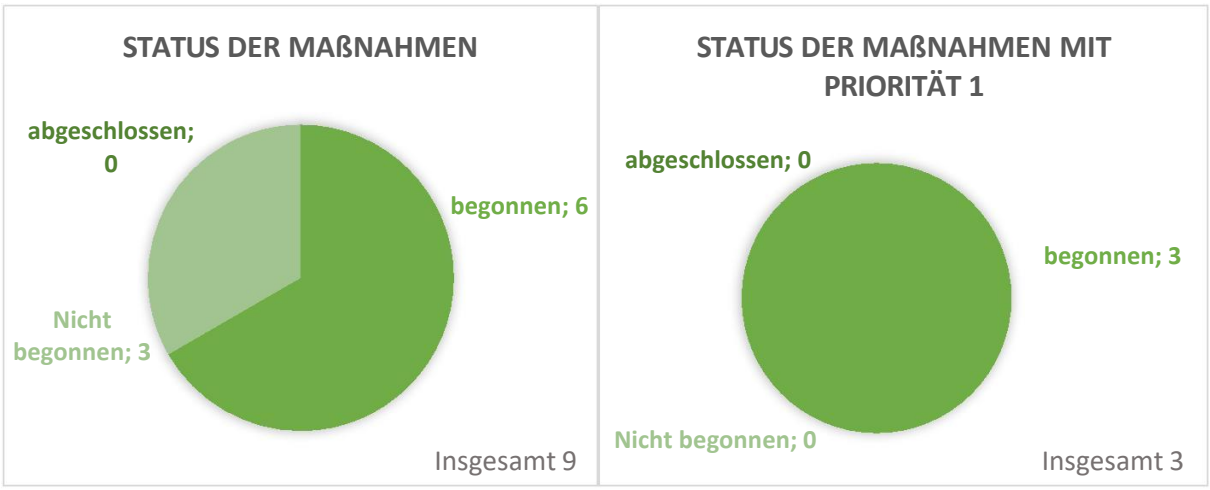
Die Regelungen zum **Klimaschutzfonds** (Maßnahme Nr. 72) sind im November letzten Jahres in Kraft getreten. Die Abfrage von Mitigations-Zahlungen für dienstliche Flugreisen aus den Kostenstellen der Abteilunge/Arbeitsgruppen ist eine regelmäßige Aufgabe des KSM.

Auch für die Maßnahme zu **Fahrrad-Unterstellmöglichkeiten** (Maßnahme 61) wurde ein Plan in Zusammenarbeit mit HGP und Bauverwaltung erstellt, die Umsetzung erfolgt durch die Bauverwaltung.

Seit 2020 wurden 3 E-Fahrzeuge für den universitätseigenen Fuhrparks angeschafft, insgesamt verfügen damit 6 von 28 Fahrzeugen über einen elektrischen Antrieb. Die Entwicklung hin zu einem **nachhaltigen Fuhrpark** (Maßnahme 70) des KSK wurde damit begonnen.

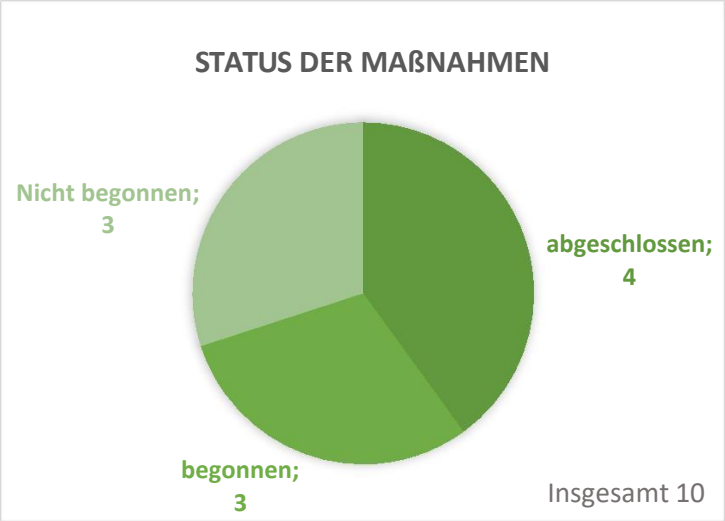
Um die **Nachhaltigkeit bei Dienstreisen** (Maßnahme 69) mit weiteren, kleineren Maßnahmen voran zu treiben wurde eine Kooperation mit dem Ifeu Institut im Rahmen des Projekts Flying Less eingegangen. Inhalte des Projekts sind unter anderem die Entwicklung eines Monitoring-Tools zur Berechnung der Emissionen aus Dienstreisen sowie die Sammlung von Best-Practice-Beispielen zur klimafreundlichen Wissenschaftskommunikation.

4. Beschaffung und Entsorgung



Im Bereich Beschaffung und Entsorgung wurden die Maßnahmen 1-6 und damit alle mit der Priorität 1 oder 2 initiiert. Insbesondere wurden neue Rahmenverträge durch das D4 auf den Weg gebracht, sowie Nachhaltigkeitskriterien für verschiedene Produktgruppen durch das KSM recherchiert und definiert. Durch die Laufzeit der vorhandenen Rahmenverträge (2-6 Jahre) ist die das Einbringen dieser Kriterien in neue Rahmenverträge zeitlich eher mittelfristig umzusetzen. Außerdem ist durch die Diversität zu beschaffenden Produkt(gruppen) auch die Umsetzung einer umfassenden Strategie für die Beschaffung außerhalb der Rahmenverträge ebenfalls eher mittelfristig umzusetzen.

5. Ernährung



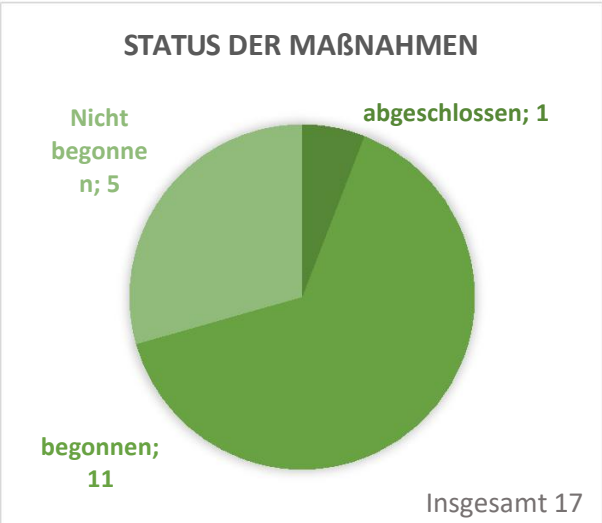
Wegen dem begrenzten Einflussbereich der Universität in diesem Fokusfeld wurden hier meist keine Priorität für Maßnahmen vergeben, deshalb gibt es nur eine Grafik.

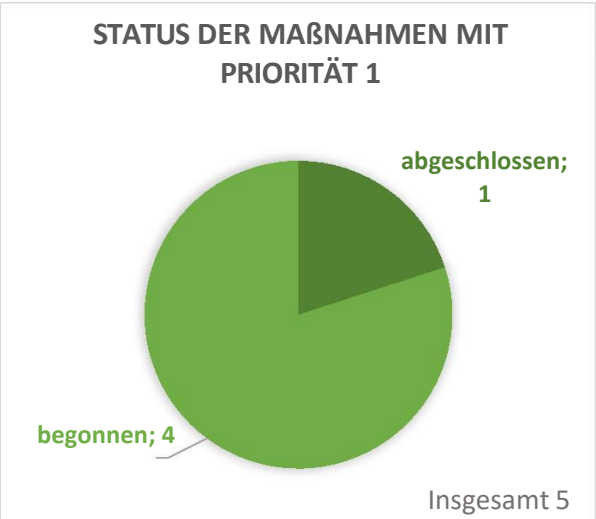
Es wurde gemeinsam mit dem Studierendenwerk sowie dem studentischen und betrieblichen Gesundheitsmanagement die Aktionswoche „Future Foods“ mit dem Fokus auf zukunftsfähige Ernährung durchgeführt. Dabei wurden den Mensa-Gästen auch Informationen über die CO_2-Bilanz der Speisen digital und analog zur Verfügung gestellt.

Die Mensa betreibt seit Anfang des Jahres ein **Pfand-System** mit Mehrweggeschirr (Maßnahme 17), durch den finanziellen Vorteil für die Kunden ist ein **reduzierter Konsum** von **Einweg-Geschirr** (Maßnahme 18) zu erwarten.

In Griebnitzsee Haus 1 wurde ein **Wasserspender** (Maßnahme 20) als Testobjekt installiert, die Erfahrungen mit diesem sind insbesondere wegen hygienischer Bedenken vor der Installation weiterer Wasserspender abzuwarten. Die Installation von besonders hoch angebrachten Wasserhähnen in den Toilettenräumen für das Abfüllen von Wasser in Flaschen als Ersatz und/oder Ergänzung der Wasserspender sind ebenfalls in der Testung.

6. Liegenschaften, Betrieb und erneuerbare Energien





Die **Ausweitung der Heizenergiesparprämie** (Maßnahme 27) – finanzielle Beteiligung von Bereichen an eingesparten Kosten bei Reduzierung der genutzten Heizenergie - wurde erfolgreich umgesetzt. Die Teilnehmerzahl wurde von einer auf 13 Nutzereinheiten erhöht.

Es wurde in sechs verschiedenen Arbeitsgruppen der Universität 35 ineffiziente Labor-**Kühlschränke** identifiziert und ein finanzieller Zuschuss beim NKI für den **Austausch** dieser durch effiziente Geräte (Maßnahme 38) beantragt. Es wurde dabei darauf geachtet, dass die zukünftigen Strom-Einsparungen die negative Öko-Bilanz der Produktion der neuen Kühlschränke schnell ausgleichen und nur Kühlschränke der höchsten Effizienz angeschafft werden.

Eine Verlängerung und **Intensivierung der Betriebsruhe** im Winter (Maßnahme 81) wurde zum Jahreswechsel 21/22 in einigen Gebäuden am Standort Golm getestet. Dadurch wurden wertvolle Informationen über Wärmeverlust und Wärmeverteilung verschiedener Gebäude gewonnen.

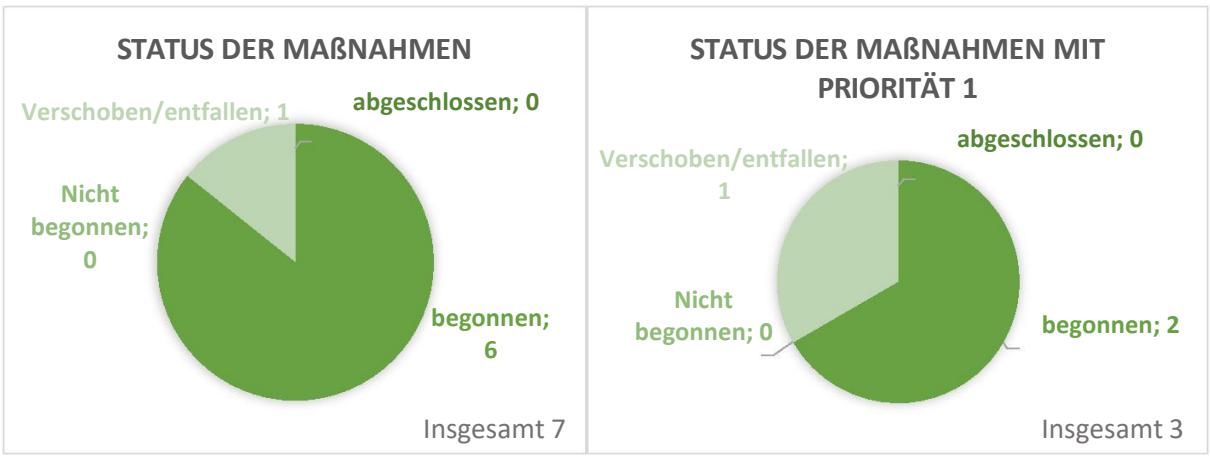
Am Standort Am Neuen Palais entsteht mit dem ersten Bauabschnitt unter anderem ein **Blockheizkraftwerk** (Maßnahme 24), das die UP mit Wärme und Strom versorgt.

Es wurden mögliche Dachflächen für **die Installation von Photovoltaikanlagen** (Maßnahme 21) an allen Standorten ermittelt. Zum aktuellen Zeitpunkt erfolgt die Prüfung der technischen Machbarkeit.

Der **Austausch von Glühbirnen durch LED** wird universitätsweit vorangetrieben. Hierzu wird gerade ein Beleuchtungskonzept erstellt (Maßnahme 28). Gleichzeitig werden defekte Leuchtmittel durch LED Leuchtmittel ersetzt und Maßnahmen wie die Umstellung der Außenbeleuchtung am Standort Golm auf LED umgesetzt.

Leitlinien zum klimafreundlichen Bauen werden vom KSM in Zusammenarbeit mit dem HGP und der Bauverwaltung vorbereitet.

7. Bereich Green IT



Es wurde die **Serverlandschaft kartiert** (Maßnahme 40) und mit Systemadministratoren Kontakt aufgenommen, um die Möglichkeit der **Zentralisierung der Server** (Maßnahme 41) genau zu evaluieren.

Auf allen neu zu installierenden Druckern werden einheitliche **Einstellungen zum doppelseitigen Drucken** über das ZIM installiert, um Papier zu sparen (Maßnahme 46). Außerdem werden Information zur Änderung der Einstellungen von bereits installierten Druckern bereitgestellt.

In der zentralen Verwaltung wird im Dezernat 2 die E-Akte für Studierende und im HGP wurde die E-Vergabe erfolgreich eingeführt. Die Einführung der digitalen Unterschrift sollte zu einer weiteren Ersparnis von Druckerpapier führen.

Es wurde eine Garantieverlängerung bei Beschaffung von IT-Geräten vertraglich festgelegt, dadurch sind weniger Neuanschaffungen in diesem Bereich zu erwarten. Es wurde Öffentlichkeitsarbeit zu effizienten Umgang mit Speicherplatz sowie zur nachhaltigen Nutzung v. elektronischen Geräten geleistet.